

Kommt nicht in die Tüte

Saturn Oldenburg setzt auf Permanenttragetaschen

OLDENBURG/red. Permanenttragetasche statt Plastiktüte – das empfiehlt der Saturn-Markt Oldenburg seinen Kunden, um den Verbrauch von umweltbelastenden Plastiktüten deutlich zu reduzieren.

Kunststofftüten sind an der Kasse auf Wunsch zwar noch gegen ein geringes Entgelt erhältlich, als Alternative dazu setzt der Markt aber auf umweltfreundliche Permanenttragetaschen. Viele Kunden entscheiden sich dann für diese hochwertige und langlebige Alternative, die man nur einmal bezahlen muss und immer wieder ersetzt bekommt.

Die EU möchte den Verbrauch von Plastiktüten in Europa in den kommenden Jahren deut-

lich reduzieren. Der Saturn-Markt in Oldenburg unterstützt dies – mit der Folge, dass seine Kunden inzwischen erheblich weniger Plastiktüten verwenden als früher.

„Es ist uns sehr wichtig, einen Beitrag dazu zu leisten, sorgsam mit Ressourcen umzugehen. Seit wir eine Gebühr für Plastiktüten erheben, überlegen es sich viele Kunden noch einmal, ob sie wirklich eine Tüte benötigen. Und das ist deutlich seltener der Fall als bisher“, erklärt Danny Hankel, Geschäftsführer des Saturn-Markts in Oldenburg. Eingeführt hat der Technikmarkt die Gebühr bereits seit Längerem. Sie ist abhängig von der Tütengröße und beträgt zwischen 5 und 30 Cent.

Durchgesetzt hat sich indes eine sinnvolle Alternative, denn viele Kunden nutzen jetzt bevorzugt die robusten Permanenttragetaschen, die in zwei Größen zu Preisen von 1 und 1,50 Euro angeboten werden.

Besonders vorteilhaft: Sollten die Permanenttragetaschen einmal nach starkem Gebrauch beschädigt sein, kann man sie zurückgeben und erhält kostenlosen Ersatz. Danny Hankel: „Wir finden es klasse, wenn unsere Kunden einen Beitrag für die Umwelt leisten und ganz auf Plastiktüten verzichten oder auf die Permanenttaschen umsteigen. Daher ersetzen wir auch die Tragetaschen, wenn sie mal kaputt gehen sollten!“



DER GEDENKKREIS Wehnen hat einen neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender ist Heinrich Pahl (li.), ihm steht als Stellvertreter Dieter Gers (2.v.r.) zur Seite. Beide dankten der bisherigen Vorsitzenden Elke Harms-Kranich, die dem Vorstand weiter beratend

zur Seite stehen wird, für ihren unermüdlichen Einsatz. Dem Vorstand gehören weiter an Gerti Suntrup, Günter Gräber, Gertrud Knöttig, Hanna Tilgner (v.l.) und Hedwig Thelen (nicht auf dem Bild). Zur Arbeit des Gedenkkreises gehören die Betreuung der Gedenk-

stätte während der Öffnungszeiten, Führungen für Gruppen sowie die Erforschung ungeklärter Todesursachen von Patienten während des Nationalsozialismus in der damaligen Heil- und Pflegeanstalt Wehnen. Mehr Informationen unter www.gedenkkreis.de.

Foto: pv

WOHNEN: KAUFEN ODER MIETEN?

Augen auf beim Kauf

Das Objekt sollte gründlich begutachtet werden

(djd). Der Volksmund sagt: Wer auf Freiersfüßen wandelt, sollte nicht nur den künftigen Partner, sondern auch dessen familiäres Umfeld unter die Lupe nehmen. „Ähnliches gilt für den Erwerb einer Eigentumswohnung, besonders in bereits bestehenden und genutzten Objekten“, erklärt Andreas Renz, Vertrauensanwalt des Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB).

Denn mit Vertragsschluss „verheiratet“ sich der Neueigentümer nicht nur mit der Wohnung – juristisch als Sondereigentum bezeichnet – sondern auch mit der Eigentümergeinschaft und dem Gemeinschaftseigentum. Dieses Umfeld bleibe dem Wohnungsbesitzer dauerhaft erhalten, so Renz. Vor dem

Gang zum Notar sollte man es sich daher genauer anschauen.

Quasi als Geburtsurkunde der Eigentümergeinschaft bezeichnet Renz die Teilungserklärung. Sie legt beispielsweise die räumliche Aufteilung des Gesamtobjekts und die Sondernutzungsrechte fest sowie oft auch Instandhaltungspflichten. Ein Blick auf den „Lebenslauf“ des Objekts gebe wichtige Hinweise. Wie gut wurde das Gebäude instand gehalten? Gibt es Streitigkeiten unter den Eigentümern? Stehen teure Maßnahmen bevor? In der Haushaltskasse der Eigentümergeinschaft gilt es zu prüfen, ob langfristige Rücklagen gebildet wurden oder ob bei allfälligen Sanierungen

mit Sonderumlagen zu rechnen ist. Wie hoch die Nebenkosten tatsächlich ausfallen, zeigt ein Blick in die Jahresabrechnungen. Die Gesamtkosten aus Betriebskosten, Allgemeinstrom, Heizung, Hausmeister, Gartenpflege, Versicherungen, Reinigung und weiteren Faktoren können oftmals überraschend hoch ausfallen.

„Wer auf Nummer sicher gehen möchte, sollte einen unabhängigen Experten, etwa einen Bauherrenberater oder Vertrauensanwalt des BSB, hinzuziehen“, rät Andreas Renz. So ließen sich alle Unterlagen rechtzeitig vor Vertragsschluss überprüfen, und die Experten wüssten, wo in den eigenen vier Wänden Probleme lauern können.



Bei Eigentumswohnungen im Bestand kauft man nicht nur Wohnraum, sondern auch erweiterte Pflichten in einer Eigentümergeinschaft.

Foto: djd/Bauherren-Schutzbund

Mama und Papa haben sich entschieden!



Wir bauen ein

Town & Country HAUS

Deutschlands meistgekauftes Markenhaus 2015



Jetzt informieren: 04484 9288 24

Berg Wunschhaus e.K.
Town & Country Lizenz-Partner
www.HausAusstellung.de

www.Wohnungsbau-Oldenburg.de



Neubauwohnungen direkt vom Ersteller
Info: 0160 3480131



B a u B e C o n
Facility Management

Industriepark 6
27777 Ganderkesee
Telefon: 04222-946589-0
Fax: 04222-946589-9

www.baubecon-wohnservice.de

Wir betreuen auch Ihre Gewerbe- und Wohnimmobilie

... wir sind die Profis in Sachen ...

- Hausmeisterdienste einschließlich Technik
- Gartenpflege und Winterdienst
- Graufächenpflege
- Vermietung

SCHLANKER, STRAFFER & VITALER

„Ohne Anstrengung“ Der Impuls Fitness- und Gesundheitsclub startet eine Studie mit Unterdrucktherapie, Druckwellenmassage (Lymphdrainage) und Vibrationstraining

Wollen auch Sie Ihr Gewebe straffen, Umfang reduzieren, Ihr Hautbild verbessern und erfolgreich Cellulite bekämpfen?

Ziel ist es, zu belegen, dass Sie innerhalb von nur vier Wochen durch die Kombination modernster Techniken, wie Unterdrucktherapie, Druckwellenmassage und Vibrationstraining, sichtbare und nachhaltige Erfolge und Ergebnisse erzielen. Cellulite, Fettpolster und schwaches Bindegewebe geraten jetzt mächtig unter Druck. Dies ist der Weltraumtechnik zu verdanken. Der ursprünglich für Astronauten entwickelte Vacu-

styler arbeitet mit Unterdruck. „Die Gefäße werden geweitet und wieder zusammengezogen, mit der Folge, dass das Bindegewebe gestrafft, das Hautbild allgemein verbessert und die Durchblutung und dadurch der Fettstoffwechsel angeregt wird“, sagt Beauty- und Cellulite-Expertin Frau Ivana Hirt. Auch Besenreiser werden hier behandelt; die Behandlung hat eine präventive Auswirkung gegen Krampfadern.

Das Vibrationsgerät löst Sehnen- und Muskelreflexe aus, Cellulite wird abgebaut, Muskeln und Knochen werden gestärkt. Mit der Studie und



dem flankierenden Behandlungsprogramm erhalten Sie die Chance, mit geringem zeitlichem Aufwand positive Auswirkungen an Ihrem eigenen Körper zu spüren. In kurzen Intervallen wird

Ihnen Ihre körperlichen Veränderungen dokumentiert. Sie erhalten messbare Ergebnisse in Form der Ermittlung Ihrer Körperwerte und die Umfangsmessung der behandelten Problemzonen.

Die Studie startet am 21. März 2016.

Es werden 50 Interessenten gesucht. Die Probanden nehmen hierbei wöchentlich an zwei wählbaren Terminen teil und zwar 4 Wochen lang. Die Kosten betragen einmalig 189,- €. Ein wahres Schnäppchen, bedenkt man, dass eine Behandlung mit dem Vacustyler normalerweise 50,- €, Druckwellenmassage 30,- € und das Vibrationstraining bis zu 30,- € kostet!

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz unter
Tel. 04 41/9 98 99 00!
Montag ab 9.00 Uhr

impuls
fit und gesund

Bremer Heerstr. 424
26135 Oldenburg
Internet:
www.impuls-fitness.de

Anzeige